

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 11.05.22

und Antwort des Senats

Betr.: Aktueller Stand der Umgestaltung des Vorplatzes des Kriegerdenkmals in Bramfeld

Einleitung für die Fragen:

Das Kriegerdenkmal am Alten Teich in Bramfeld soll eine Kommentierung erhalten. Mit Drs. 22/4098 wurde der Senat ersucht, die geplanten Kosten in Höhe von 440.000 Euro bereitzustellen. Davon sollen 160.000 Euro aus dem investiven Quartiersfonds, 20.000 Euro aus bezirklichen Sondermitteln der Bezirksversammlung Wandsbek und 260.000 Euro aus Mitteln des Sanierungsfonds finanziert werden.

Mit Drs. 22/5925 teilt der Senat mit, dass die Entwurfs- und Genehmigungsplanungen für die Umgestaltung abgeschlossen seien. Die Planungskosten betragen 45.000 Euro, die Baukosten, inklusive Objektplanung und Bauleitung, 440.000 Euro. Beansprucht werden sollen bezirkliche Sondermittel in Höhe von 20.000 Euro (siehe BV-Drs. 21-3216) sowie Mittel aus dem investiven Quartiersfonds in Höhe von 160.000 Euro und aus dem Sanierungsfonds in Höhe von 260.000 Euro nach entsprechender Beschlussfassung (siehe dazu Drs. 22/4434 und 22/4098). Die Planungskosten wurden aus Mitteln des bezirklichen Quartiersfonds 2019 übernommen (siehe BV-Drs. 21-0702).

Mit einem Arbeitsbeginn ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2022 zu rechnen. Zuvor sind weitere Schritte, zum Beispiel die Ausschreibung der Leistungen, erforderlich. Nach Beginn der Arbeiten ist mit einer Ausführungsdauer von etwa drei Monaten zu rechnen. Eine Ausführungsplanung liegt noch nicht vor.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Auf welche Summe belaufen sich die geplanten Gesamtkosten inklusive Planung des Projekts?*

Antwort zu Frage 1:

Die geplanten Gesamtkosten betragen 445.000 Euro.

Frage 2: *Ist die Entwurfsplanung abgeschlossen?*

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, wo sollen diese veröffentlicht werden?

Antwort zu Frage 2:

Ja. Die Planung wurde in den Gremien der zuständigen Bezirksversammlung sowie mehrfach in der Presse vorgestellt.

Frage 3: *Ist die Genehmigungsplanung abgeschlossen?*

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Frage 3:

Eine Genehmigungsplanung ist nicht erforderlich.

Frage 4: *Wann starten die Vorbereitungen/Arbeiten vor Ort?*

Antwort zu Frage 4:

Die Umsetzung ist für Frühjahr/Sommer 2023 geplant.

Frage 5: *Wie lange sind Arbeiten vor Ort geplant?*

Antwort zu Frage 5:

Circa sechs Monate.

Frage 6: *Welche Arbeitsschritte sind geplant?*

Antwort zu Frage 6:

Die nächsten Arbeitsschritte sind die Erstellung der Ausführungsplanung, die Aufstellung der Ausschreibungsunterlagen, die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen und die nachfolgende bauliche Umsetzung. Das Bezirksamt begleitet die Planung als Bauherr, führt die Vergabeverfahren durch und begleitet die anschließende Bauleitung.